

Themenspezial

SWS COMPUTERSYSTEME AG



Vorstandsvorsitzender Christian Schreiner (li.) und Vorstand Lothar Fesl der SWS sind mit elf weiteren Partnerunternehmen im Verbund der Innovation Alliance und machen Digitalisierung greifbar. Foto: Sebastian Pieknik

Auf Kuschelkurs mit der Digitalisierung

Die SWS Computersysteme AG ist Teil der Innovation Alliance, die Mittelständler sanft mit neuen Technologien vertraut macht.

Von Julia Rummel

REGENSBURG. Noch herrschen meist Verunsicherung und Berührungsängste mit den neuen Technologien, die die Digitalisierung fordert, beim Mittelstand und damit in den Köpfen der Entscheider. Die Innovation Alliance, ein von Cisco Systems initiiertes Verbund mit elf weiteren, mittelständischen IT-Unternehmen, hat sich jedoch vorgenommen, Digitalisierung greifbar zu machen. Dazu musste sie zuerst verstehen, wie der Mittelstand zu den neuen Technologien steht. Deshalb führte die Innovation Alliance eine Studie zum Thema „Psychologie der Digitalisierung“ durch, bei der 500 Entscheider in mittelständischen Unternehmen dazu befragt wurden, wie sich Digitalisierung im Unternehmensalltag anfühlt. Zu den wichtigsten Ergebnissen der Studie zählt die Erkenntnis, dass 55 Prozent des Mittelstands noch am Beginn des digitalen Weges stehen. Lediglich 27 Prozent setzen sich bereits intensiv mit den technologischen Themen der Zukunft auseinander.

Die Innovation Alliance stellt also einen großen Aufholbedarf fest. Zu ihr gehört auch die SWS Computersysteme AG mit Standorten in Hauzenberg und Regensburg, die Anfang Februar ihr 30-jähriges Bestehen feierte. Sie ist ebenso wie ihre Partner bestens gerüstet, wenn es darum geht, dem Mittelstand Wege aufzuzeigen, wie die Digitalisierung gelingen kann. Die Stärke der SWS im Einzelnen und des Partnerverbunds im Gesamten ist ihr breit ge-

fächertes Know-how in Sachen IT sowie die langjährige Erfahrung in der Analyse von Geschäftsprozessen und dem Finden entsprechender Lösungen. Zu diesen Partnern, die die Innovation Alliance formen, gehören neben Cisco Systems als führendem Hersteller von Netzwerk-, Security- und Kommunikationslösungen weitere elf ausgewählte Anbieter wie Systemhäuser, Softwareentwickler, Managed-Services-Provider, Wiederverkäufer und Berater aus den verschiedensten IT-Bereichen. Zusammen verfügen die Partnerunternehmen über mehr als 40 Standorte und 2000 Mitarbeiter, die gemeinsam schon mehr als 1000 Digitalisierungsprojekte erfolgreich realisierten. Damit ist die Innovation Alliance, die über ein gemeinsames Budget verfügen kann, der größte Ansprechpartner zum Thema Digitalisierung im Mittelstand.

Dank der 100-prozentigen Unterstützung von Cisco sowie dem Einsatz seiner Partner ist die Innovation Alliance auch keine Eintagsfliege, sondern wird auch in Zukunft als nachhaltige, praxisorientierte Marke agieren. Greifbar wird dies unter anderem auf den Roadshows, die sich der Kompetenzverbund für das Frühjahr 2017 vorgenommen hat. Auf sechs Veranstaltungen in sechs deutschen Städten wird unter anderem Prof. Dr. Nicolas Burkhardt, der während seiner letzten Station im Dax-Konzern gemeinsam mit seinem Team als Gewinner des Preises für Digitale Transformation des Landes NRW ausgezeichnet wurde, als Hauptredner über das Thema „Vom

Silicon Valley ins Glottertal – wie der deutsche Mittelstand sich digital weiterentwickeln kann“ sprechen.

Durch die Events werden Carmen Hentschel, die einen eigenen Blog zum Thema „Digitalisierung“ schreibt, und Isabelle Körner führen, die unter anderem auf N-TV die Telebörse moderiert. In allen sechs Städten wird zudem auch die praktische Umsetzbarkeit der Digitalisierung anhand konkreter Beispiele diskutiert – darunter beispielsweise, wie mit einem einzigen Knopfdruck vollautomatisch 50.000 Becher Joghurt gefüllt werden können. Dazu entwickelte die SWS zusammen mit Cisco eine digitalisierte Lösung, die es ermöglicht, dass die Produktion mit ihren 12.000 Ventilen gleichzeitig angesteuert werden kann und dabei verschiedenste Produkte mit gleichbleibender Qualität entstehen.

Symbol der Mission Digitalisierung ist ein flauschiges, eineinhalb Meter großes „d“ aus Plüsch, das die Partner stets dabei haben und nach getaner Arbeit vor Ort in Planungsräumen oder auf dem Fließband fotografieren. Es soll verdeutlichen, dass Digitalisierung greifbar ist, sich gut anfühlt und so gar nicht angst-einflößend, sondern Spaß macht. Dies belegt auch die von der Innovation Alliance in Auftrag gegebene Studie, laut der mehr als 75 Prozent der Mitarbeiter in IT-, Personal- und Marketingabteilungen positive Emotionen mit dem Thema Digitalisierung verbinden. Nach vorne zu denken sowie die Freude an Innovationen und der Veränderung eingefahrener, ineffektiver Prozesse stehen dabei ganz oben auf der Liste.

INTERVIEW

Gespräch mit Markus Leitner, Projektmanager für die Innovation Alliance bei der SWS Computersysteme AG

Mission Digitalisierung: Die SWS geht auf Tour

Die SWS ist einer von elf Partnern, die sich zu der Innovation Alliance zusammengeschlossen haben. Wie kam es dazu?

Markus Leitner: Wir merkten im Gespräch mit unseren mittelständischen Kunden immer wieder, dass es große Berührungsängste mit dem Thema Digitalisierung gibt. Viele wissen einfach nicht, wie sie mit den neuen Herausforderungen umgehen sollen. Andere wiederum haben einfach nur Bedenken beim Thema Digitalisierung und können sie nicht greifbar machen. Wir dagegen sehen ein großes Potenzial hinter diesem Begriff und haben Ideen, wie wir dieses in die Tat umsetzen können, sodass unsere Kunden einen entscheidenden Vorteil im Wettbewerb bekommen. Deshalb haben wir uns mit einigen Kooperationspartnern Gedanken gemacht, wie wir diese Unternehmen an das Thema Digitalisierung sanft heranführen können.



Markus Leitner
Projektmanager für die Innovation Alliance bei der SWS Computersysteme AG

Wie werden Sie dabei vorgehen?

Zuerst einmal gehen wir quasi „auf Tour“. Auf unserer Roadshow, bei der wir in München, Frankfurt, Leipzig, Hamburg, Stuttgart und Düsseldorf Halt machen, wird es viele harte Fakten und noch mehr praktische Inspiration für mittelständische Unternehmen zum Thema Digitalisierung geben. Wir haben brillante Referenten und fachlich versierte, bekannte Moderatorinnen für unsere Eventreihe gewinnen können. Zusammen werden wir den Besuchern – auch anhand praktischer Beispiele – verdeutlichen, dass Digitalisierung kein Hexenwerk ist, sondern viele Unternehmensprozesse vereinfachen, beschleunigen und effektiver gestalten kann. Es geht uns also nicht darum, Visionen zu spinnen, sondern Praxis zu vermitteln und konkrete Hilfestellungen zu geben.

Wie sieht die Zusammenarbeit der Innovation Alliance in der Praxis aus?

Wir gehen in die Unternehmen, analysieren die Arbeitsprozesse vor Ort und entwickeln gemeinsam mit dem Kunden Strategien, wie die Verwandtschaftsthemen Digitalisierung, Industrie 4.0 und Internet der Dinge praktisch umgesetzt werden können. Dabei stehen alle Partner in engem Kontakt und arbeiten Hand in Hand. Das heißt konkret, dass wir als SWS unsere Kernkompetenzen nachkommen und beispielsweise eine individuelle WLAN-Lösung installieren. Andere Aufgaben wie beispielsweise die passende Software realisieren wir gemeinsam mit einem Partner, sodass jeder Kunde von verschiedenen Schlüssel-

kompetenzen profitieren kann, seine neue, digitale Technologie aber dennoch aus einer Hand bekommt.

Was spielte bei der Auswahl der „alliierten Partner“ die Hauptrolle?

Wir wollten vor allem eine kleine und sehr agile Truppe sein, die über ein hohes Expertenwissen verfügt. Deshalb wurden von Anfang an nur Dienstleister angesprochen, die schnell und jeweils individuell auf den Kunden zugeschnitten reagieren und sich auch nachhaltig verpflichten können. Große Konzerne wurden also außen vor gelassen. Denn es geht uns nicht nur darum, Lösungen schnell umzusetzen und einen Kunden nach dem anderen abzarbeiten. Wir setzen auf umfassende Betreuung und wollen ein langfristiger Ansprechpartner sein. Die Innovation Alliance ist also kein kurzfristiges Projekt, sondern eine Marke, die Bestand haben wird.

Wie geht es zum Thema Digitalisierung bei der SWS selbst weiter?

Auch die SWS BrainShare, unsere IT-Messe am 6. Juli in Regensburg, wird das Thema weiter behandeln. In diesem Jahr werden wir unter dem Motto „Digitalisierung, aber sicher!“ zeigen, wie wichtig die Themen Security und Digitalisierung in den nächsten Jahren sein werden. Zusätzlich findet am 29. und 30. März unser SWS Security Forum in Hauzenberg und Regensburg statt. Themen werden IT-Versicherung und Zertifizierung auf Basis von IT-Grundschutz sein.

Das Interview führte
Julia Rummel

„MEINE DIGITALISIERUNG“ – VERANSTALTUNGSPROGRAMM UND TERMINE

Hauptvortrag: Prof. Dr. Nicolas Burkhardt „Vom Silicon Valley ins Glottertal – wie der deutsche Mittelstand sich digital weiterentwickeln kann“

Inspirationen: So sieht „meine Digitalisierung“ aus: Zwölf Erfolgsbeispiele aus der Praxis. Vom Internet of Things über Remote-Expert-Lösungen bis zum Security-Konzept.

Innovation leben: Work Session mit Design Thinking Coach Ellen Blümm. Sie zeigt, wie man neues Denken in vorhandene Strukturen bringt – und damit noch erfolgreicher wird, ganz nach dem Motto „Wir zeigen – Sie fragen – wir antworten“.

Moderation: Isabelle Körner (N-TV), Carmen Hentschel (Fachjournalistin)

Termine

23. März in München
28. März in Stuttgart
30. März in Frankfurt
6. April in Düsseldorf
10. April in Leipzig
12. April in Hamburg

Anmeldung auf www.innovationalliance.de/registrierung

KONTAKT

SWS Computersysteme AG
Brünstraße 2 | 94051 Hauzenberg
Telefon: +49 (0) 8586 / 9604-0
info@sws.de | www.sws.de

Standort Regensburg:
Im Gewerbehof D 75
93059 Regensburg
Telefon: +49 (0) 941 / 20605-0

SWS
COMPUTERSYSTEME
Member of ACP Group